



01.2 KAPITEL: GESICHT > OHRENKORREKTUR

Korrektur der abstehenden Ohren - Abtrusio Auriculae und der Antehelix - Otoklisis - sowie des gesamten Ohres - Otoplastik.

ARTIKEL VON:
DR. MED. BERNHARD F. WUCHNER
BODENSEE-HOCHRHEIN-KLINIK
SINGEN

Ohren haben nicht nur eine Funktion – Hörorgan – sondern unterliegen in den verschiedenen Kulturen auch einer ästhetischen Betrachtung. Abstehende Ohren sind im Buddhismus ein Zeichen von Intelligenz und Weisheit.

In unserer Kultur verbinden wir abstehende Ohren nicht mit einem Schönheitsideal, sondern vielmehr als einen Makel. Kurzum schöne Ohren sind anliegend und wohl geformt, meint die Helix – der äussere Ohrrand – und die Anthelix – innerer Ohrrand, die Ohrmuschel und die Ohrgrösse bilden ein harmonisches Ganzes.

Schon 1881 begann der Arzt Ely mit der Korrektur von Stellungsanomalien der Ohrmuschel. Die Operationstechnik war damals simpel, durch Exzision eines Streifens – durch alle Schichten – mit anschliessendem Wundverschluss.

Die häufigsten Operationstechniken der Otoklisis (abstehende Ohren) konzentrieren sich auf die plastische Korrektur der mangelhaft ausgebildeten Antehelixkonfiguration.

Heutige Techniken sind Kombinationen aus Knorpelresektion, Skarifikationen (Schnitz-Ritzverfahren) und Nahttechniken. Von den normalen Variationsbreiten in Bezug auf Stellung, Grösse und Form der Ohrmuschel gibt es zahlreiche Übergänge.

Die abstehende Ohrmuschel, eine der häufigsten Anomalien, die durch eine Hypertrophie bzw. starke Vorwölbung des Konchaknorpels oder Unterentwicklung der Anthelix entsteht, stellt die Hauptindikation zur Otoplastik dar und sollte bei Kindern aus psychologischen Gründen und vor allem auch weil das Wachstum des Ohres in diesem Alter nahezu abgeschlossen ist, vor dem Schuleintritt durchgeführt werden. Ziel der Korrektur der Stellungsanomalien ist die Reduktion des Ohr-Kopf-Winkels von 90 Grad auf 25-30 Grad, ohne kosmetisch auffällige Narben zu setzen.

Zu den Standardoperationen der Ohrmuschelplastiken gehören die Verfahren nach Stenström, Mustardé, Conway, Pitanguy.



01.3 KAPITEL: GESICHT > AUGENLIDSTRAFFUNG

Der erste Augenblick entscheidet...

ARTIKEL VON:
ZENTRUM FÜR ÄSTHETISCHE UND
REKONSTRUKTIVE CHIRURGIE
HIRSLANDEN KLINIK BELAIR
SCHAFFHAUSEN

«WENN SIE EINER PERSON ZUM ERSTEN MAL BEGEGNEN, AUF WELCHE KÖRPERPARTIE SEHEN SIE ZUERST?»

Umfragen belegen, dass in Europa der erste Blickkontakt zuerst dem Gesicht und insbesondere der Augenpartie gilt.

Die Augenpartie ist für den Gesichtsausdruck von herausragender Bedeutung. Erste sichtbare Anzeichen des natürlichen Alterungsprozesses im Gesicht sind das Ansammeln von Hautfalten und leichte morgendliche Schwellungen im Bereich der Augenlider. Eine zunehmende Fülle des Oberlides, überhängende Hautfalten (Schlupflider), Tränensäcke oder vertiefte Rillen am Unterlid können einen übermühten, traurigen oder müden Eindruck entstehen lassen. Schlupflider führen darüber hinaus mit der Zeit zur Bildung von Stirnfalten, da die Betroffenen die Augenbrauen hochziehen, um den Druck auf die Augenlider zu verringern.

Bei der Korrektur der Augenlider geht es nicht nur um die Beseitigung eines müden oder traurigen Gesichtsausdrucks, sondern auch um eine Verbesserung der Harmonie im Gesicht. Deshalb sollten die Augenbrauen und die Stirn in das Behandlungskonzept einbezogen werden. Verraten in einem sonst noch jugendlich wirkenden Gesicht nur die Augenlider das wahre Alter, genügt es, lediglich diese zu korrigieren. Sind die Ober- und die Unterlider gleichmässig gealtert, sollten aber beide Partien korrigiert werden, da sonst eine Disharmonie entsteht. Hat der Patient seit längerer Zeit Schlupflider, besteht häufig eine Stirnmuskelkontraktion. Diese entspannt sich nach der Korrektur des Oberlides, was dazu führen kann, dass die Augenbrauen nach dem Eingriff tiefer stehen und eine Verstärkung der Krähenfüsse bewirkt wird. Mit einem gleichzeitigen Stirnlifting (dazu nachfolgend) kann dieser unerwünschte Nebeneffekt verhindert werden.

DIE OPERATION

Werden die Korrekturen von einem ausgewiesenen Fachspezialisten vorgenommen, bewirken sie ein frischeres und verjüngtes, nicht aber ein verändertes Aussehen. Welche Operation oder welche Kombination von Operationen im konkreten Fall zu einem optimalen Resultat führt, wird anlässlich der vorbereitenden Konsultation ausführlich abgeklärt und besprochen.

Beim Eingriff am Oberlid werden überschüssige Haut und allfällige Fettpölsterchen entfernt. Wulstige Oberlider können verkleinert und bestehende Asymmetrien korrigiert werden. Die Narbe wird in eine natürliche Hautfalte gelegt, damit sie nach der Abheilung nicht sichtbar ist.

Der Eingriff am Unterlid wird über einen Schnitt von innen durch die Bindehaut oder von aussen vorgenommen. Beim Schnitt durch die Bindehaut entstehen keine äusserlichen Narben. Wird von aussen operiert, legt man die Narbe direkt unter die Augenwimpern, damit sie nach der Operation kaum mehr sichtbar ist. Auch bei der Unterlidkorrektur können überschüssige Haut und Fettpölsterchen entfernt werden. Häufig wird das überschüssige Fett für das Ausfüllen vertiefter Furchen unter den Augen verwendet. Zudem kann ein erschlaffter Unterlidmuskel angehoben werden, was zu einer Straffung des oberen Wangenbereichs führt. Durch den Einsatz eines Lasers werden dunkle Verfärbungen unter den Augen aufgehellt und oberflächliche Falten geglättet. Eine Entfernung oder erhebliche Reduktion von Krähenfüssen kann entweder mit einem Stirnlifting oder durch den Einsatz von Botox erreicht werden.

Beim Stirnlifting wird die Stirn gestrafft. Dadurch wird zugleich die Position der Augenbrauen optimiert und Krähenfüsse entfernt oder erheblich reduziert. Der Schnitt wird in die Haarzone gelegt und ist daher nicht sichtbar.

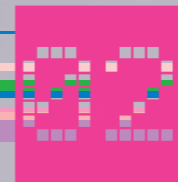
Angaben gelten nur für die obere Lidstraffung. (Fachausdruck: Obere Blepharoplastik)

Spitalaufenthalt:	in der Regel ambulant
Dauer der Operation:	60 – 90 Minuten
Anästhesieform:	lokal
Risiken:	gering
Nebenwirkungen:	selten
Langzeitwirkung:	die neue Harmonie hält ewig
Nachbehandlungen:	bei Schmerzen Schmerzmittel, bei Schwellungen Kompressen oder Kältepads, künstliche Tränenflüssigkeit bei trockener Augenbindehaut, nach ca. 1 Woche Fäden ziehen
Gesellschaftsfähigkeit:	spätestens nach 2 Wochen
Kosten in SFr.:	Oberlidkorrektur 3'000.– bis 6'000.– Unterlidkorrektur 3'500.– bis 7'500.– Ober- und Unterlidkorrektur 6'500.– bis 10'000.–
Kostenübernahme durch Krankenkasse:	sehr selten, nur bei krankhaft eingeschränktem Blickfeld



4

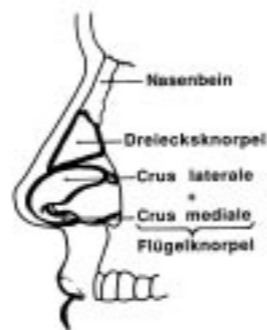
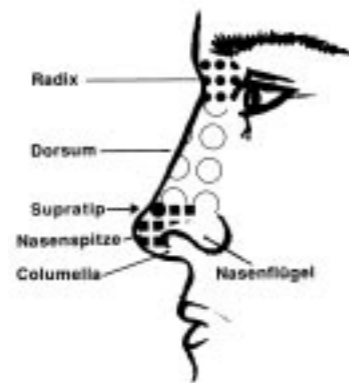
KODAK E100G



KAPITEL

Nase

DAS SCHWEIZER VERZEICHNIS FÜR ÄSTHETISCHE MEDIZIN



02.1 KAPITEL: NASE

Die Nase - ein herausragendes Körpermerkmal

ARTIKEL VON DR. ANDREAS TSCHOPP
KLINIK IM SPIEGEL
BERN

«WÄRE DIE NASE DER KLEOPATRA KÜRZER GEWESEN, WÄRE DAS GANZE ANTLITZ DER ERDE ANDERS GEWORDEN»
BLAISE PASCAL, PENSÉES

Die Nase steht zentral im Gesicht und ist ein herausragendes Körpermerkmal. Die meisten Menschen haben eine erstaunlich genaue Vorstellung davon, was sie als schön bzw. unschön empfinden. Eine unförmige Nase kann beim Blick in den Spiegel zu einem zentralen Problem im eigenen Selbstverständnis werden. Es erstaunt daher nicht, dass die Nasenkorrektur zu den häufigsten Eingriffen in der ästhetisch-plastischen Chirurgie gehört.

Die Nasenkorrektur (Rhinoplastik) ist die Königsdisziplin in der plastischen Chirurgie. Die Erwartungshaltung der Patientinnen und Patienten ist gross, und oft entscheiden wenige Millimeter über das Gelingen. Der verantwortungsvolle Chirurg muss eine künstlerische Ader haben, das operative Handwerk beherrschen und vor allem auch gut mit seinen Patienten kommunizieren können.

FORM UND FUNKTION

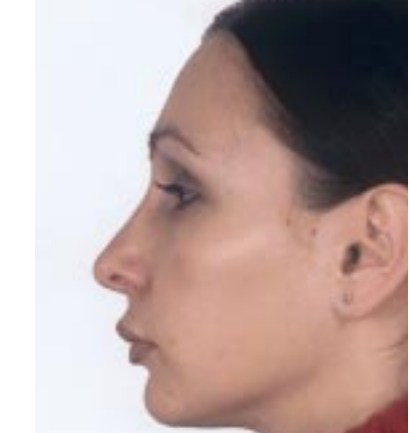
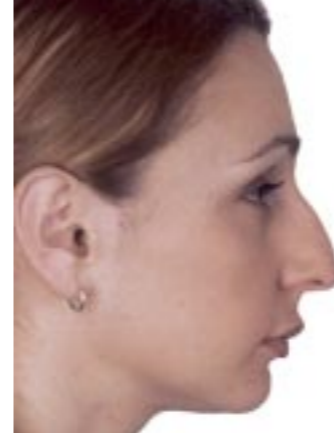
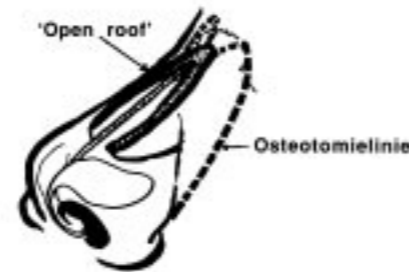
Gemeinsam besprechen Arzt und Patient die störenden Merkmale an der Nase. Es hat sich dabei bewährt, die Nasendeformität differenziert nach Regionen zu analysieren, also Nasenwurzel, Nasenrücken etc. Nie ausbleiben darf die Frage nach der Nasenatmung: Die Operationstechnik muss angepasst werden, falls eine Behinderung der Nasenatmung besteht. Gelegentlich können auch allergische Erkrankungen, z.B. Hausstaub/Milben- oder Tierhaarallergie, für eine Nasenatmungsbehinderung verantwortlich sein. Der Chirurg macht sich ein Bild vom Aufbau des Knorpel- und Knochengerüsts der Nase, von der Hautdicke und von der Nasenscheidewand. Am Nasenrücken treten Formabweichungen auf wie die Höckernase, Breitenase, Schiefnase oder Sattelnase. Häufige Probleme im Spitzenbereich sind eine breite, unförmige Nasenspitze oder eine hängende Nasenspitze. Meist liegen verschiedene Kombinationen dieser Veränderungen vor.

PLANUNG – IMMER EINE NASENLÄNGE VORAUSS

Es geht nun darum, die ästhetischen Vorstellungen der Patienten mit denen des Chirurgen in Einklang zu bringen. Hierzu wird eine Fotoserie angefertigt und analysiert. Meist drucke ich die Digitalfotos auf Normalpapier schwarz- Weiss aus. Die Konturen werden nachgezogen und danach können Arzt und Patient gemeinsam die Profilkorrektur mit dem Bleistift vornehmen. Ein neutraler Fotoausdruck wird den Patienten stets zum Studium und Einzeichnen nachhause mitgegeben. Wichtig erscheint mir, dass die Patienten in den Prozess der Operationsplanung einbezogen werden und auch die Verantwortung für die Planung mittragen. Der Chirurg sieht auch sofort, wo Unsicherheiten in der Idealvorstellung der Patienten bestehen und was realisierbar ist. Gute Planung ist die Hälfte des Gelingens! In dieser Phase muss der Chirurg seinen Patienten das Vorgehen anschaulich erklären und auf mögliche Komplikationen hinweisen.

OPERATION

Meist bevorzuge ich eine Allgemeinnarkose. Isolierte Korrekturen im Spitzenbereich lassen sich gut auch in Lokalanästhesie vornehmen. Durch Schnitte im Naseninnern lässt sich die Nasenhaut vom Nasengerüst ablösen. Bei komplexeren Korrekturen kann es vorteilhaft sein, am Nasensteg einen zusätzlichen kurzen Hautschnitt vorzunehmen. Dieser Zugang hinterlässt eine sehr feine, kaum sichtbare Narbe. Bei der Höckernase muss der Höcker entsprechend der Planung entfernt werden. Das Nasendach wird hierdurch abgetragen und die Nasengänge eröffnet (so genanntes «open roof»). Das Nasenbein muss deshalb entlang einer klar definierten Linie gebrochen werden, um das Nasendach wieder zu schliessen. Die Nase wird somit schmaler und feiner. Der Chirurg muss vermeiden, die Nase allzu schmal zu formen, da sonst Probleme mit der Nasenatmung entstehen können. Eine Schiefnase lässt sich ebenfalls durch kontrolliertes Brechen der Nasenknochen begradigen. Zusätzlich muss jedoch auch die Nasenscheidewand in die Mittellinie gebracht werden. Eine breite Nasenspitze lässt sich durch Verkleinerung und Neuformung der Knorpel im Spitzenbereich korrigieren. Die neueren Operationsverfahren legen Wert darauf, die Knorpelstruktur nicht zu zerstören, sondern lediglich mit Nähten anzupassen. Dies verhindert eine unnatürlich, oder gar >



02.1 DIE NASE EIN HERAUSRAGENDES KÖRPERMERKMAL

operiert aussehende Nasenspitze. Die hängende Nasenspitze kann durch Abtragung der unteren Knorpelkante der Nasenscheidewand angehoben werden.

NACHBEHANDLUNG

Am Ende der Operation werden die Nasengänge austamponiert und ein Nasengips angelegt. Die Patienten bleiben über Nacht in der Klinik und können am nächsten Tag nach Entfernung der Tamponaden nachhause gehen. Die Schmerzen sind geringfügig und mit gängigen Schmerzmitteln gut zu ertragen. Gelegentlich können blaue Flecken an den Unterlidern auftreten, die sich nach 2-3 Wochen zurückgebildet haben. Der Nasengips wird nach 1 Woche entfernt und die Nase für weitere 1-2 Wochen verklebt, damit sich die Nasenhaut gut dem Nasengerüst anlegt. Gelegentlich können Schwellungen für mehrere Wochen fortbestehen. Das definitive Resultat stellt sich erst nach 6 Monaten ein.

RISIKEN

Die Komplikationsrate liegt gesamthaft bei 5-10%. Die allgemeinen chirurgischen Komplikationen wie Nachblutung und Infekt sind eher selten. Zu rechnen ist mit einem Taubheitsgefühl in der Nasenspitze für 1-3 Monate. Bei der Nasenkorrektur können trotz technisch korrekter Durchführung der Operation unbefriedigende Resultate entstehen, und dies auch bei erfahrenen Chirurgen. Typische Veränderungen nach einer unsachgemässen Nasenplastik sind die Sattelnase (zuviel weggenommen) oder die Vogelschnabeldeformität (zuviel oben, zuwenig unten weggenommen). So ist es dann auch bei 7% der Patienten erforderlich, eine Nachkorrektur vorzunehmen.

Die Nase hat eine zentrale Rolle im Erscheinungsbild und Selbstverständnis eines jeden Menschen. Die Nasenkorrektur stellt die Harmonie der Nase zum Gesicht wieder her. Die Nase soll unoperiert aussehen und die Nasenatmung darf nicht eingeschränkt sein. Das Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Patient bildet die Voraussetzung für die korrekte Analyse, Planung und Durchführung der Operation und ist die Basis für eine gelungene Nasenkorrektur!

Spitalaufenthalt:

1 Nacht, kleinere Korrekturen auch ambulant

Dauer der Operation:

1-3 h

Anästhesieform:

Allgemeinnarkose, bei kleineren Korrekturen Lokalanästhesie

Risiken:

gering

Nebenwirkungen:

selten Nachblutung und Infekt. Schwellung der Nase, welche u. U. mehrere Wochen andauern kann, vorübergehende Gefühlsstörung im Bereich der Nasenspitze.

Langzeitwirkung:

permanent

Nachbehandlungen:

Fadenentfernung nach 4-5 Tagen, Nasengips für 1 Woche, danach Verkleben der Nasenhaut für weitere 2 Wochen

Gesellschaftsfähigkeit:

3 Wochen

Kosten in SFr.:

10'000-15'000.- (je nach Komplexität)

Kostenübernahme durch Krankenkasse:

bei Nasenbeinbruch infolge Unfall mit Schiefstand oder Nasenatmungsbehinderung (auf Anfrage)



Schönheit ist ein Erfolgsfaktor

Vera Dillier wurde als Tänzerin und Fotomodell bekannt und gilt noch heute als eine der schönsten Frauen im Land. Zudem hat sie einen Bestseller geschrieben und führt in St. Gallen eine Buchhandlung. Schönheit ist für sie das Natürlichste der Welt, darum setzt sie sich mit viel Energie und Lust dafür ein.

Als Mädchen hat sich Vera Dillier gar nicht schön gefunden. «Nein, das war ganz schlimm, ich habe tausend Fehler gesehen, wenn ich vor dem Spiegel gestanden bin.» Sie lacht, ihre Augen funkeln. «Na, sagen wir es so, es war ganz OK, wie ich ausgesehen habe, aber so richtig zufrieden war ich mit mir damals nicht.» Der Umgang mit sich selbst war noch alles andere als selbstverständlich. Und dies, obwohl sie bereits als 5-Jährige mehr oder weniger von der Strasse weg von einem Fotografen für Aufnahmen engagiert wurde. «Dabei war ich als Kind ziemlich wild und konnte kaum eine Minute still sitzen.»

Der Drang nach Bewegung konnte sich erst so richtig manifestieren, als sie sich fürs Ballett begeistern liess. «Ich wollte schon immer Schauspielerin oder Tänzerin werden», erinnert sie sich. Das Ballett und insbesondere der Ausdruckstanz wurde schliesslich zu ihrer Leidenschaft. «Das war für mich die ideale Form, mich auszudrücken. Und es lehrte mich, mit mir selbst umzugehen.» Viel Disziplin habe dazugehört, aber auch den eigenen Körper kennen und schätzen zu lernen. «Das ist für mich noch heute ganz wichtig. Ich liebe meinen Körper, er ist mein Zuhause und darum Sorge ich jeden Tag dafür, dass es ihm und damit mir als ganzen Menschen gut geht.» Für Vera Dillier sind Aussehen und Schönheit zentrale Themen in ihrem Leben. Allerdings betrachtet sie dies eher als Spiel, das sie aber gleichzeitig sehr ernst nimmt. «Das Aussehen ist für mich der Ausdruck der eigenen Persönlichkeit.»

Während ihrer Karriere als Tänzerin ist Vera Dillier jeden Tag stundenlang vor dem Spiegel gestanden, um ihre Bewegungen und ihren Ausdruck zu perfektionieren. Sie grinst, wenn sie daran denkt. «Heute ist das nicht mehr ganz so. Aber den Hang zum Narzisstischen habe ich ganz bestimmt – und das finde ich auch gut so.» Dass gerade dieser Lust an sich selbst oft etwas Negatives anhaftet, versteht die Zürcherin nicht. «Sich von seiner schönsten Seite zu zeigen hat doch etwas sehr Positives an sich und ist für mich auch Ausdruck meiner Liebe zu mir selbst.» Manchmal könne sie richtig ärgerlich werden, gibt sie zu, wenn sie mitbekomme, wie sich teilweise Leute in der

Öffentlichkeit gar nicht getrauen, zu ihrer Schönheit zu stehen und diese selbstbewusst auch zu präsentieren. «In Europa sind wir diesbezüglich noch immer ziemlich verklemmt, in Südamerika gehen die Menschen damit viel natürlicher um.»

Vera Dillier selbst erlebt immer wieder aufs Neue, dass das Thema Schönheit und der selbstbewusste Umgang damit etwas Anrühendes an sich hat. «Sie können sich nicht vorstellen, was über mich diesbezüglich schon alles geschrieben wurde. Eine Journalistin hat mich vor einiger Zeit mal als «schlecht geliftet» bezeichnet. Da musste ich laut herauslachen.» Ob dies mit Missgunst zu tun hat oder noch immer mit der Tatsache, dass eine Schönheitsoperation etwas Verpönte an sich hat, kann sie sich nicht erklären. «Aber schade finde ich das schon und frage mich ganz ernsthaft, was das soll. Sich auf irgendeine Art zu verschönern und damit besser zu fühlen, ist doch das Natürlichste auf der Welt.» Ob dies nun mit Kosmetika, Kleider, Frisuren, Zahnkorrekturen oder eben durch plastische Chirurgie erzielt werde, sei völlig egal.

Für Vera Dillier war es schon früh klar, dass sie immer schön und jung bleiben will. «Bereits als 16-Jährige habe ich mir gesagt, dass ich mich eines Tages liften lassen werde.» Allerdings sei es noch nicht soweit, wie sie schelmisch anfügt. «Wissen Sie, wenn man mich in den Medien als geliftet bezeichnet, dann kann es ja noch nicht so schlimm sein. Ausserdem zeigt dieses Beispiel ja nur, wie schwierig es ist, ein Lifting zu erkennen oder eben nicht.» Für sie selbst steht aber definitiv fest, dass sie sich eines Tages zu diesem Schritt entschliessen werde, «wann das soweit ist, kann ich nicht sagen. Allerdings gibt es manchmal schon Tage, an denen ich aufwache und das Gefühl habe, nicht ganz so toll auszusehen. Und an anderen Tagen ist dies genau wieder das Gegenteil.» Eine Schönheitsoperation ist für Vera Dillier nur eines von vielen Mitteln, um schön zu bleiben. Darum macht sie auch keinen Hehl daraus, dass sie vor einiger Zeit ihre Nase korrigiert hat. «Ich hatte damals gerade meine Scheidung hinter mir und fühlte mich gar nicht gut. Und so ging ich zum Chirurgen und wollte ein Lifting.» Der Arzt habe sie angelächelt, erinnert sie sich, und ihr liebevoll davon abgeraten. Das sei nun wirklich noch nicht nötig, habe

dieser gemeint, aber den kleinen Buck in der Nase, den würde er gerne entfernen. «Und das hat er dann auch getan und ich habe mich danach enorm viel besser gefühlt. Er hat damals instinktiv gemerkt, dass ich statt einem Gesichts- eher ein Seelen-Lifting brauche.»

Um schön zu bleiben und sich fit zu halten, hat Vera Dillier ihre ganz persönlichen Methoden. Dazu gehört viel Sport und die richtige Ernährung. Am liebsten ist sie während den warmen Jahreszeiten mit ihrem Fahrrad unterwegs. «Die körperliche Betätigung, die frische Luft und die Möglichkeit, die Gedanken etwas schweifen zu lassen, geben mir sehr viel Energie.» Dabei wird sie immer auch von ihrem Hund «Macho» begleitet, der ihr auch sonst nicht von der Seite weicht. Im Sommer gibt es für sie zudem nichts Besseres, als sich ein paar Schritte von ihrer Wohnung in der Zürcher Altstadt entfernt ins kühle Nass der Limmat zu stürzen und ein paar Runden zu drehen. Zu ihrem ganz persönlichen Programm gehört aber auch eine jährliche, im Mai stattfindende Fastenzeit, in der sie sich in ein Kurhotel zurückzieht und während zweieinhalb Wochen nichts isst. «Da gibts nur ganz leichte Gemüsesuppe und zum Nachtessen etwas Quark.» Daneben trainiert sie mit viel Sport gezielt ihren Körper, um so wieder zu ihrem Idealgewicht und dem rundum guten Gefühl mit sich selbst zu kommen.

Selbst wenn sich Vera Dillier für ihren Körper und ihre Schönheit mit viel Disziplin und manchmal auch Härte einsetzt, empfindet sie das alles andere als Qual. «Nein, überhaupt nicht, denn das mache ich ja für mich, weil ich mich gut fühlen will.» Es ist für sie ganz selbstverständlich, sich für sich einzusetzen. «Und dazu gehört es auch, sich schön zu fühlen. Ein attraktives Äusseres macht glücklich.» Für Vera Dillier ist klar, dass schöne Leute im Leben mehr erreichen. «Schauen Sie sich um, Schönheit ist ein Erfolgsfaktor. Und dies, egal ob man nun in der Öffentlichkeit steht oder nicht.» Sie sieht es deshalb als positive Entwicklung, dass immer mehr Menschen einen unverkrampften Umgang mit der eigenen Schönheit pflegen und auch die Möglichkeiten nutzen, diese nach den eigenen Bedürfnissen zu gestalten. «Schliesslich gibt es doch nichts Schöneres, als durch die Welt zu gehen und mit sich selbst zufrieden zu sein.»